

Von Jan Engling, Gründer und Vorstand der Freien Schule Ratzeburg

Sehr verehrte Ausschuss-Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung und Damen und Herren im Auditorium,

sehr gern hätte ich diese kurze Wasserstandsmeldung, das Dankeschön an Sie alle und einen Ausblick auf unser Anliegen persönlich vorgetragen. Leider konnte ich eine Teilnahme nicht ermöglichen. Ganz herzlichen Dank an den Vorsitzenden des Ausschusses, der unser Anliegen auf diesem Weg an Sie kommuniziert. Ziel dieses Vortrages ist es, einen Prozess in Gange zu setzen, um das langfristige Verbleiben der Freien Schule in Ratzeburg zu ermöglichen.

Als erstes gilt es, allen Beteiligten ein großes Dankeschön auszusprechen. Durch die tolle Unterstützung in Ratzeburg war es uns möglich, die Schule innerhalb von 12 Monaten an den offiziellen Start zu bringen, was sonst gern 3-5 Jahre dauert. Alle Kinder, Lehrer und Eltern lassen Ihnen ihre große Dankbarkeit ausrichten.

Ein kurzer Rückblick für die, die es noch nicht erreicht hat: Wir haben den Schulbetrieb mit 34 Schülern zum August 2021 erfolgreich aufgenommen. Es hat sich gezeigt, dass wir - wie erwartet - ein Ort für Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind. Das Pädagogen-Team hat in diesen wenigen Monaten eine phantastische Gemeinschaft erschaffen, das pädagogische Konzept in wunderbare und anschauliche Lerninhalte überführt und sämtliche Anforderungen seitens des Bildungsministeriums mit Bravour gemeistert, was das sehr positive Feedback aus Kiel bestätigt.

Gleichzeitig hat uns Prof. Kleinknecht von der Uni Lüneburg, der uns von Seiten der Bildungswissenschaft begleitet, in einer Analyse unseres Konzeptes bestätigt, mustergültige Bildung der Zukunft anzubieten. Das größte Lob kommt allerdings unausgesprochen von den Kindern, die zum Teil in ihrer bisherigen Schullaufbahn nicht zurechtgekommen sind und bei uns ihre Begeisterung fürs Lernen und fürs Miteinander entdecken.

Unsere Schule wird in den nächsten 5-7 Jahren auf ca. 120 Kinder anwachsen. Zum Start haben wir das Schulgeld in einem solidarischen Bieterverfahren aufgesetzt, bei dem jede Familie so viel zahlt, wie sie meint aufbringen zu können. Bereits nach der ersten Bieterunde haben wir unser Ziel erreicht, dass die Solidargemeinschaft zu 100% die fehlenden Einnahmen aus ökonomisch schwächer aufgestellten Haushalten kompensiert hat. Kein Kind soll aus finanziellen Gründen unsere Schule nicht besuchen können.

Wie Sie wissen, haben wir die Räumlichkeiten in der ehemaligen Ernst-Barlach-Realschule bis Ende des nächsten Schuljahres angemietet. Der Mietvertrag sollte den neuen Planungen für das Gebäude nicht im Wege stehen. Daher müssen wir bereits jetzt beginnen, für die Zeit danach zu planen. Für den Schulbetrieb geeignete Räumlichkeiten sind rar.

Dabei geht es um zwei Schritte:

1. Mögliche Verlängerung des bestehenden Mietvertrages: Es wurde an uns herangetragen, dass mit dem Beginn konkreter Maßnahmen im aktuellen Gebäude eher in 3-5 Jahren zu rechnen sei. Das würde uns sehr entgegenkommen, da ein eigenes neu zu errichtendes Gebäude einen substantiellen zeitlichen Vorlauf benötigt.
2. Das zur Verfügungstellen eines geeigneten Grundstücks in Ratzeburg zur Bebauung mit einem Schulgebäude.

Für Punkt 2 sind einige Vorschläge an uns herangetragen worden. Eine Option liegt zwischen der Verlängerung der Lübecker Straße und dem Gewerbegebiet hinter Schoppe&Schultz. Hier wäre unser stark naturbezogenes Konzept toll umzusetzen, mit direkter Nähe zum Wald und See. Weitere Ideen beinhalteten Flächen an der Schmilauer Straße und nahe Salemer Straße beim katholischen Friedhof.

Liebe Anwesende, ich werbe hiermit um Ihre weitere Unterstützung für dieses Projekt und um das Anstoßen der nächsten Schritte auf unserer gemeinsamen Reise.

Vielen Dank und herzliche Grüße von Jan Engling